"Jeder Euro, der falsch, zu spät oder gar nicht ausgegeben wird, kostet Wachstum"

09.05.16 | Berlin

"Jeder Euro, der falsch, zu spät oder gar nicht ausgegeben wird, kostet Wachstum"

Amsinck: Politik muss Geld wirkungsvoller und sparsamer einsetzen

Zum heute veröffentlichten Bericht des Rechnungshofes von Berlin erklärt Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB):

„Dank des anhaltenden Aufschwungs kann Berlin zugleich investieren und konsolidieren. Die Unternehmen halten diesen Kurs für enorm wichtig, denn er ist die Grundlage für zukünftiges Wachstum. Deshalb sind Verschwendung und ein unwirtschaftlicher Umgang mit dem Geld der Steuerzahler umso ärgerlicher.

Ein systematisches Erhaltungsmanagement für Straßen und Brücken beispielsweise ist seit Jahren überfällig. Rechtzeitige Investitionen lassen nicht nur den Verkehr besser fließen, sie senken auch die Baukosten.

Der Rechnungshof nennt daneben mehrere weitere Bereiche, in denen die Politik das Geld wirkungsvoller oder sparsamer einsetzen könnte. Der Senat muss Defizite in der Verwaltung unbedingt abstellen. Jeder Euro, der falsch, zu spät oder gar nicht ausgegeben wird, kostet das Land Berlin Wachstum und Zukunftsfähigkeit.“

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema Finanzen

Volkswirtschaft, Statistik und Förderpolitik

Klaus

Jeske

Telefon:
+49 30 31005-127

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Jeske [at] vme-net.de

Download VCF